



Dank an das Publikum im Stadttheater von Austria 7 (von links): Konrad Bechtel, Max Gellfart, Martin Preischl, Markus Zeidler, Jürgen Schafberger, Christian Thumann und Jochen Windl. Der Erlös geht an die Fördervereine Michael Mathias Prechtel und Flika.

Bild: Brückmann

I werd narrisch: Des woar spitze!

Austria 7 steht regelmäßig bei den Altstadtfesten in Sulzbach-Rosenberg und Amberg auf der Bühne, spielt bei Open Airs wie in Hohenkernath oder im Kulturstadl in Lauterhofen. Jetzt hatte sich die Band zum Zehnjährigen ein neues Domizil ausgesucht – zum Benefizkonzert ging's in Stadttheater.

Amberg. (brü) „Dieses Konzert ist auch für uns Neuland, erstmalig vor einer derartigen Kulisse, wo dann nicht Bier und Brotzeit oder Wein und Wiener Spezialitäten vor den Gästen auf dem Tisch stehen“, ließ Frontmann und Moderator Jürgen Schafberger bereits im Vorfeld wis-

sen. Denn: „Somit wird die uneingeschränkte Aufmerksamkeit der Musik und den Texten gewidmet sein, und dies ist schon eine besondere Herausforderung für uns.“

Dieser stellten sich mit Schafberger Jochen Windl (Gesang/Schlaggitarre), Konrad Bechtel (Gesang/Schlaggitarre), Christian Thumann (Elektrobass), Markus Zeidler (Elektrogitarre), Martin Preischl (Piano und Keyboards) sowie Max Gellfart (Schlagzeug). Mitgebracht hatten sie einen höchst unterhaltsamen Mix aus 26 Stücken bekannter österreichischer Kult-Lieder. Immer mit einer kleinen Geschichte zu jedem Stück, führte Schafberger mit Wiener Schmääh und österreichischem Akzent unterhaltsam durch das Programm.

Dabei nahmen die sieben Musiker die gut 400 Besucher mit auf eine musikalische Reise zu den Wurzeln des Austro-Pop. Vor allem die Songs

der als „Austria 3“ bekannten österreichischen Liedermacher Rainhard Fendrich, Wolfgang Ambros und Georg Danzer waren zu hören, aber auch Klassiker von STS, Falco oder Peter Kornelius. Höchst abwechslungsreich gestaltet war die Setlist, von gefühlvollen Liedern wie „Langsam wachts ma zam“ oder „Vü schöner is des G'fühl“ über ein bisschen Fernweh mit „Irgendwann bleib I dann dort“ oder „Reif für die Insel“ bis hin zu „Tango Korrupti“ oder auch „Ham kummst“, bei denen das Publikum kräftig mitkatschte.

Gefallen hat das Konzert auch Wolfgang Dersch und Margit Meier. Dersch, dem Vorsitzenden des Fördervereins Michael Mathias Prechtel und der Chefin des Fördervereins Klinik für Kinder und Jugendliche am Klinikum St. Marien, kurz Flika. Der gesamte Erlös geht zu gleichen Teilen an die beiden Vereine. Wie viel dies

dann sein wird, müsse sich in den nächsten Tagen erst zeigen, entsprechende Scheckübergaben hat die Band bereits in Planung. Auf der Bühne zeigten Dersch und Meier zusammen mit den Musikern bereits jetzt ihre Freude über das positive Ergebnis ganz im Stile eines Hans Rosenthals „Dalli, Dalli“. Mit einem Luftsprung: „Das war spitze!“

Vor zehn Jahren wurde die Band Austria 7 von Jochen „Joschi“ Windl gegründet. Die sieben Musiker aus dem Amberger Raum und aus Neumarkt bieten seitdem ein großes Repertoire aus bekannten Austro-Pop-Stücken und sind über die Oberpfälzer Grenzen hinaus bekannt. Nach dem plötzlichen Tod des Gründungsmitglieds und Bassisten Bernhard Luschmann im Jahr 2015 gab sich die Band eine mehrmonatige Auszeit. Seit 2016 ist nun Christian Thumann der Mann am Bass.